

Michael Schwarz kündigt seinen Rückzug an

Entschluss Der Vorsitzende des Städtepartnerschaftsvereins Fellbach wird zur nächsten Wahl nicht mehr antreten. *Von Ingrid Sachsenmaier*

Aktuell zählt der Städtepartnerschaftsverein Fellbach 252 Mitglieder, etwa 50 Personen waren zur Jahreshauptversammlung im Vereinsheim des Philharmonischen Chors gekommen. Auch OB Gabriele Zull nahm teil – und vernahm die Botschaft vom geplanten Rückzug des seit 2006 amtierenden Vorsitzenden Michael Schwarz. Er kündigte an, dass im nächsten Jahr nicht nur er selbst, sondern der gesamte Vorstand nicht mehr antreten wird. Gründe nannte er nicht. Auch über eine mögliche Nachfolge ist bisher nichts bekannt. Es wird also spannend nächstes Jahr bei der Hauptversammlung.

Bis dahin erwartet die Mitglieder ein interessantes Jahr. Schwarz stellte das Programm für 2019 vor und bestätigte, dass der Verein im Juni wieder an der Fiesta teilnehmen wird. Letztes Jahr hatte der Städtepartnerschaftsverein ausgesetzt. Unstimmigkeiten, die zu dieser Abstinenz geführt hatten, scheinen ausgeräumt. OB Zull hatte zuvor in einer kurzen Ansprache mehrfach betont, dass es sie freue, dass es den Verein gibt und: „Was wir wollen ist, dass die Städtepartnerschaft lebt. Nicht nur auf offizieller Ebene, sondern beispielsweise im Sport, der Musik und auf

Schülerenebene.“ In der Politik gebe es viele Dinge, „die auseinandertreiben, deshalb müssen wir Menschen uns untereinander begegnen, wir müssen uns kennenlernen.“

Der Städtepartnerschaftsverein organisiert auch unter diesem Aspekt jedes Jahr eine Matinée, dieses Jahr wird sie am 24. März in der Musikschule stattfinden und das Thema „Europa hat die Wahl“ behandeln. Professor Frank Baasner vom deutsch-französischen Institut Ludwigsburg referiert. Fast jeden Monat bietet der Städtepartnerschaftsverein einen Ausflug oder eine Wanderung an, er unterstützt den Schüleraustausch finanziell und hält Kontakte in die Partnerstädte.

Allerdings sehe es da eher düster aus, dauerte Schwarz, dass er von den Kollegen in Frankreich nichts mehr höre. Die Partnerschaftsvereine dort werden nicht mehr von der Kommune unterstützt. Auch bei Pécs herrscht Funkstille. Im italienischen Erba müssten mittlerweile Partnerschaftsreisendurch Sponsoren oder privat bezahlt werden. Aber mit Italien funktioniere der persönliche Austausch sehr gut.

Da dieses Jahr kein rundes Jubiläum mit einer Partnerstadt ansteht, führt die traditionelle Reise des Städtepartner-



Michael Schwarz (links) bei der Hauptversammlung.

Foto: Ingrid Sachsenmaier

schaftsvereins Anfang September ins Baltikum. Sie ist bereits ausgebucht. Im letzten Jahr fuhren Mitglieder nach Erba und besuchte die benachbarten Seen. Manfred Lehr ließ diese Reise in einem Lichtbildervortrag nochmals Revue passieren. Weiterhin verzichtet der Verein auf jährlich 200 Euro Unterstützung von der Stadt Fellbach. Die würde er erhalten, wenn die

Mitgliederbeiträge eine entsprechende Höhe hätten. Der Städtepartnerschaftsverein hat sich erneut entschieden, die Beiträge nicht auf diese Höhe anzuheben. „Wir brauchen keinen Saal von der Stadt“, lautet die Begründung. Immerhin verfügt der Verein – obwohl er letztes Jahr keine Einnahmen aus der Fiesta verbuchen konnte – über ein Vermögen von 16 623 Euro.